

In 169 Jahren keine Staatsschulden mehr?

Andreas Bangemann

Die Webseite des „Bund der Steuerzahler“ ist eine wichtige Anlaufstelle, um den aktuellen Schuldenstand des deutschen Staates zu erfahren (www.steuerzahler.de).

Am 15. 12. 2011 sehen wir dort, dass zum Jahresende der Schuldenstand von Bund, Ländern und Gemeinden bei **2.030.000.000.000,- €** liegen wird (2 Billionen und 30 Milliarden Euro). In Zeiten, in denen ernsthaft darüber gesprochen wird, diese Schulden einmal wieder zurückzuzahlen, macht auch der Bund der Steuerzahler eine Rechnung auf.

Zitat:

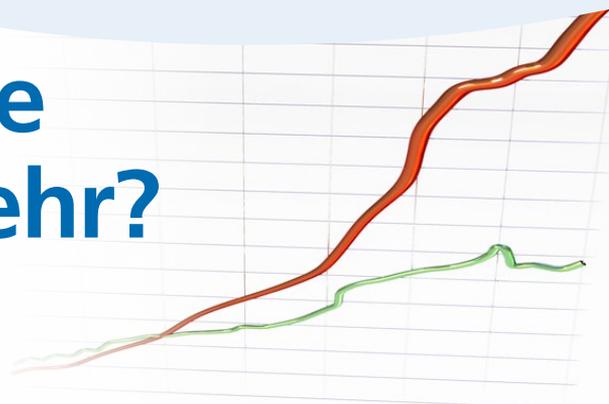
Würden ab sofort keine Schulden mehr aufgenommen und würde die öffentliche Hand gesetzlich verpflichtet, neben allen anderen Ausgaben für Personal, Investitionen, Sozialleistungen, Zinsen etc. jeden Monat auch eine Milliarde Euro an Schulden zu tilgen, so würde dieser Prozess 169 Jahre lang andauern müssen, um den Schuldenberg vollständig abzutragen.

Eine Milliarde, Monat für Monat, 169 Jahre lang hört sich gar nicht mal so viel an. Das sind gerade einmal rund 12,50 € pro Monat und Bundesbürger oder 150,- € im Jahr.

Leider sind darin nicht die Zinsen enthalten, die ja auf den jeweilig verbleibenden Restschuldenstand weiter zu zahlen sind. Blicke man bei dem Ziel, in 169 Jahren schuldenfrei zu sein und würde einen „durchschnittlichen“ Zinssatz von 4% auf die gesamte Laufzeit annehmen, kämen wir auf eine monatliche Rate für Zins und Tilgung von rund 6,6 Milliarden €, 169 Jahre lang, Monat für Monat.

Das wiederum wären 80 Milliarden € pro Jahr (rund 1.000,- € pro Bundesbürger), wohlgernekt zusätzlich zu allen anderen Ausgaben des Staates.

Bei Zinsen, wie sie derzeit Spanien und Italien für Ihre Staatsschulden bezahlen müssen, rund 7%, läge die monatliche Rate für Zins und Tilgung bei rund 11,6 Milliarden € (140 Milliarden € pro Jahr) (1.750,- € für jeden Bürger).



Müssten wir eine Zinslast tragen, wie das derzeit vom griechischen Staat verlangt wird und auf die Staatsschulden rund 11% Zinsen bezahlen, dann läge die monatliche Rate für Zins und Tilgung bei rund 18,3 Milliarden € (220 Milliarden € pro Jahr) (2.690,- € für jeden Bürger, für eine vierköpfige Familie nahezu 900,- € pro Monat!).

Ratenkredit Bundesrepublik Deutschland über 2.030.000 Millionen €, Laufzeit 169 Jahre.

Alle Zahlen in Mio. €, gerundet

Zinssatz	4%	7%	11%
Rückzahlungsrate pro Monat	6.675	11.669	18.336
Rückzahlungsrate pro Jahr	80.106	140.022	220.033
Zinsen über ges. Laufzeit	11.537.608	21.663.043	31.954.895

monatliche Belastung je Bürger in € *	81,64 €	136,59 €	224,25 €
---------------------------------------	---------	----------	----------

(*basierend auf 81,768 Mio. Einwohnern)

Diese Zahlen belegen, dass der Vorsatz, die Schulden zurückzuzahlen niemals erreichbar ist. In der Summe entspricht die Neuverschuldung des Staates über die letzten Jahrzehnte in etwa der Höhe der Zinszahlungen. (Berechnungen von Helmut Creutz). Schon jetzt sind Steuererhöhungen in einem Maße, wie es die gestiegenen Zinslasten erfordern würden, politisch nicht mehr durchsetzbar.

Staatsschulden in diesen Größenordnungen als nicht mehr rückzahlbar darzustellen und entsprechendes "Rating" abzugeben, drängt sich spätestens in diesen Tagen auf. In Wahrheit hätte man diese Einschätzung angesichts der klaren Berechenbarkeit der Entwicklung auch schon früher abgeben können. Würde man die Signale der Ratingagenturen als Weckruf verstehen und jetzt noch das Ruder hin zu einem komplett neuen Geldsystem herumreißen, wäre das vermutlich die einzig richtige Reaktion.



Bund der Steuerzahler Deutschland e.V.
Stand 17. 12. 2011 – 02:28 Uhr

Staatsverschuldung in Deutschland

2.027.602.051.750 €

Zuwachs / Sekunde Schulden / Kopf

1.556 € 24.818 €